

VORWORT

Der 50. Jahrestag der Alexander von Humboldt-Stiftung war für die HUMBOLDT NACHRICHTEN Anlaß, die vergangenen fünf Jahrzehnte unter dem Gesichtspunkt der ungarischen Humboldtianer Revue passieren zu lassen. Der sich auch für ungarische Wissenschaftler, wie auch für die ungarische Wissenschaft insgesamt als erfolgreich darstellende Zeitraum läßt die – eine gewisse Aktualität nicht entbehrende – Frage aufkommen: Wie war dies möglich?

Zweifellos können zahlreiche Antworten auf diese Frage gegeben werden, die alle mehr oder weniger berechtigt sind. Den Interviews der vorliegenden Zeitschrift liegt ein einziger Gedanke zugrunde, nämlich folgender: Seit Beginn – genauer gesagt: seit der Wiederaufnahme – der Tätigkeit der Alexander von Humboldt-Stiftung im Jahre 1953 war für die Arbeit mit den Stipendiaten die auf den einzelnen Forscher abgestimmte, individuelle Betreuung charakteristisch. Man sah in dem Bewerber und Stipendiaten während und nach dem Aufenthalt in der Bundesrepublik nicht nur den qualifizierten Wissenschaftler und Experten, sondern auch die ganz konkrete Persönlichkeit mit all ihren Stärken und Schwächen, Leistungen, Problemen, usw. Mit dem Heft soll die Relation umgekehrt werden und Antwort auf die Frage gesucht werden: Wer sind die konkreten Personen, die hinter der Stiftung stehen, die mit ihrer Arbeit zum Erfolg beigetragen haben ?

In der Hoffnung, mit der vorliegenden Ausgabe der HUMBOLDT NACHRICHTEN die Alexander von Humboldt-Stiftung zumindest etwas personifiziert zu haben, wünschen wir Ihnen angenehme Lektüre.

Die Redaktion